

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegenossenschaft Tullnerfeld eGen
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	○ Endbericht inkl. Monitoring - 2024
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3) TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
Kontaktperson Name:	Ing. Johannes Sanda
Kontaktperson Adresse:	Minoritenplatz 1 3430 Tulln an der Donau
Kontaktperson Telefon:	+43 (0) 2272 690 230
Kontaktperson E-Mail:	johannes.sanda@tulln.gv.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Tulln Energie GmbH Stadtgemeinde Tulln an der Donau
Auftragssumme:	24.995 Euro
KPC Geschäftszahl:	C148926

Allgemeines zum Projekt

Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Sonnenstrom, #Tulln
Erstellt am:	30.07.2024

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Stadtgemeinde Tulln verdeutlicht Ihre Bestrebungen, die Dekarbonisierung der Energieversorgung voranzutreiben, durch vielfältige Aktionen. Die Gründung einer Energiegemeinschaft wurde bereits im April 2024 im Rahmen des Umweltstammtisches diskutiert. Die Idee einer regionsweiten Energiegemeinschaft wurde darauffolgend mit den Nachbargemeinden diskutiert. Tulln Energie analysierte im Zuge einer Vorstudie die Lastprofile der Gemeinde Tulln, sowie das Potential der Produktion von 1 MWp Photovoltaik. Der energiewirtschaftliche Mehrwert einer Energiegemeinschaft konnte so quantifiziert werden und wurde im September 2021 den Gemeinden präsentiert.</p> <p>Die Genossenschaft wurde in Folge gemeinsam von den Gemeinden Tulln an der Donau, Sitzenberg-Reidling, Atzenbrugg, Tulbing, Königstetten, Langenrohr, Judenau, Baumgarten und Michelhausen, sowie dem Raiffeisen Revisionsverband gegründet. Die Gründungssitzung fand wie geplant im Dezember 2021 statt.</p> <p>Bis März 2022 wurden ca. 160 kommunale Zählpunkte in die Energiegemeinschaft aufgenommen und aktiviert. Im September 2022 wurde die Gemeinschaft für die Allgemeinheit geöffnet. Ende 2023 befanden sich 200 kommunale und 600 weitere Zählpunkte in der Energiegemeinschaften. Aktuell sind ca. 800 Zählpunkte aktiviert und tauschen Strom aus. Die Entwicklung verlief somit, mit kleinen Verzögerungen, weitgehend laut dem zuvor definierten Zeitplan.</p> <p>Die Tulln Energie GmbH ist ein 100% Tochterunternehmen der Stadtgemeinde Tulln, begleitete die konzeptionelle Entwicklung, Abrechnung, Einführung und Programmierung einer internen Softwarelösung.</p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform	<p>Als Trägerorganisation wurde eine Genossenschaft gegründet. Eine Vereinslösung für das gesamte Handlungsgebiet der EEG wäre mit zu hohen</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Haftungsrisiken der Funktionäre verbunden, womit auf Basis einer Risikoanalyse die Entscheidung der Rechtsform begründet wurde.</p> <p>Eine Genossenschaft ermöglicht eine einfache Aufnahme von Mitgliedern und stellt die Mitbestimmung, in diesem Fall mittels Anteilsstimmrecht, sicher. Die jährliche Revision durch den Revisionsverband wird ebenfalls im Sinne der Qualitätssicherung als positiv bewertet. Die Gründungskosten, sowie Kosten im laufenden Betrieb stellen bei dem hohen Stromumsatz der EEG keine wesentliche Belastung dar.</p> <p>Die Anmeldung zur EEG erfolgt über ein Onlineformular. Die Musterverträge der Koordinationsstelle dienten als Grundlage für die Herstellung der Vertragsbeziehung, jedoch wurden die Verträge der EEG an deren Bedürfnisse angepasst. Diese sind auf der Homepage der EEG zum Download zu finden.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>In der Anfangsphase war die Kommunikation mit dem Netzbetreiber unzufriedenstellend. Es gab zu dieser Zeit keine Ansprechperson und keine etablierten Prozesse. Die Lösung von Fehlern in der Anmeldung von Zählpunkten erforderte dadurch einen hohen Zeitaufwand.</p> <p>Der Prozess der Datenfreigabe funktionierte in der Anfangsphase ebenfalls nur eingeschränkt. Es wurden Anfragen seitens der Energiegemeinschaft geschickt, diese waren jedoch nicht im Smart-Meter Portal sichtbar. Als Begründung wurde die fehlende Zuweisung zum Umspannwerk angeführt. Dies führte zu Verzögerungen bei der Aktivierung von Zählpunkten.</p> <p>Smart-Meter waren bei den Mitgliedern bereits vorhanden. Hier gab es keine Verzögerungen.</p> <p>Die Übermittlung belastbarer Verbrauchs- und Erzeugungswerte ist nach wie vor teilweise unvollständig. Eine Abrechnung einzelner Zählpunkte muss aus diesem Grund teilweise um Monate aufgeschoben werden. Beispielsweise unterscheidet sich der innergemeinschaftliche Verbrauch von der Erzeugung im Q1 2024 um einen Faktor 2. Es wäre äußerst wünschenswert, dass seitens des Netzbetreibers eine Lösung zur zeitnahen und vollständigen Datenübermittlung gefunden wird.</p>

<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Die EEG zeichnet sich durch Ihre Nähe zu Tulln Energie, den Stadtwerken der Stadtgemeinde Tulln, aus, wodurch eine Kooperation der EEG mit dem lokalen Energieversorgungsunternehmen erfolgt.</p> <p>Die Mitglieder unterliegen der freien Lieferant:innenwahl und sind eigenständig für die Auswahl eines Reststromanbieters bzw. die Überschussvermarktung verantwortlich.</p> <p>Die Aufteilung erfolgt dynamisch. Jedem Mitglied wird ein vom Verbrauch abhängiger Anteil zugeordnet.</p> <p>Die Tarife sind einheitlich für alle Mitglieder. Es wurde ein fixer Preis für Verbraucher:innen und Produzent:innen vereinbart.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>In der Anfangsphase wurden die Tarife jährlich durch die Genossenschaft angepasst. Im laufenden Betrieb zeigte sich, dass eine regelmäßige Anpassung auf Basis der Marktverhältnisse die Attraktivität der Energiegemeinschaft steigern kann. Obwohl die Energiegemeinschaft das Prinzip der Stabilität verfolgt, vergleichen einige Mitglieder in ihrer Entscheidung der EEG beizutreten die Konditionen mit klassischen Stromtarifen. Eine völlige Entkopplung vom Marktpreis kann somit zu einer höheren Fluktuation der Mitglieder führen.</p> <p>Im aktuellen Tarifmodell waren die Preise quartalsweise auf Basis des ÖMAG Marktpreises angepasst. Erzeuger erhalten 1 Cent/kWh mehr als der Marktpreis – Verbraucher bezahlen 2 Cent/kWh mehr als der Marktpreis.</p> <p>Um zu starke Ausreißer zu verhindern wurde ein Mindestpreis von 8 Cent/kWh für Erzeuger und ein</p>

	Maximalpreis von 24 Cent/kWh. Dies soll den wirtschaftlichen Betrieb von Anlagen sicherstellen.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Die Zusammenarbeit und Kommunikation der Gemeinden mit der Tulln Energie, einer 100% Tochter der Stadtgemeinde, verläuft aufgrund personeller Überschneidungen sehr gut. Tulln Energie tritt in vielen Fällen auch als Energielieferantin der Mitglieder der EEG auf. Hier schafft die konsistente Kommunikation und das einheitliche Auftreten der Tulln Energie und EEG für Klarheit bei Kund:innen.</p> <p>Die Datenauswertung der EDA-Reports stellte sich als eine besonders schwierig heraus. Obwohl die Datenqualität durch L1-Werte überwiegend gegeben war, waren teils signifikante Unterschiede der gesamten gemeinschaftlichen Erzeugung im Vergleich zum gemeinschaftlichen Verbrauch vorhanden. Es gab zu diesem Zeitpunkt noch wenig Erfahrungen mit dem Umgang von fehlerhaften Daten der EDA-Reports. Eine Analyse der ausgetauschten Strommengen konnte auf Basis der EDA-Daten zu dem Zeitpunkt nicht durchgeführt werden. Der geplante Monitoring-Bericht wurde aus diesem Grund nicht abgeschlossen. Im Herbst 2023 erfolgte die Umstellung auf die Ponton-Schnittstelle. Der Monitoring-Bericht soll nun auf Basis der vollständigeren Daten erstellt werden. Ein Abschluss wird im Q3 2024 erwartet.</p>
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	<p>Es wurden der Firmenbuchauszug der Genossenschaft „Energiegemeinschaft Tullnerfeld eGen“, sowie die Vereinsregisterauszüge der Vereine „Energiegemeinschaft Tullnerfeld UW Dürnröhr“ und „Energiegemeinschaft Tullnerfeld UW Stollhofen“ angehängt.</p> <p>Die Vereine sind aufgrund der unterschiedlichen UWs im Tullnerfeld notwendig.</p>
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	<p>Im Anhang befinden sich der Firmenbuchauszug der Genossenschaft, die Vereinsregisterauszüge, das Preisblatt, sowie die Vereinbarung für Erzeuger:innen und Verbraucher:innen.</p>
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	<p>Wartezeiten bei der Anmeldung einer Energiegemeinschaft bei Netzbetreiber und EDA führt zu Verzögerungen.</p>

	<p>Eine wesentliche Hürde für Energiegemeinschaften stellt die erforderliche Datenfreigabe durch Mitglieder dar. Viele Personen sind nicht mit dem Smart-Meter Portal des Netzbetreibers vertraut. Die Begleitung in diesem Prozess erfordert einen hohen Personalaufwand. Die Datenfreigabe soll durch die Energiegemeinschaft mittels einer unterzeichneten Vollmacht ermöglicht werden.</p>
--	--

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Die Energiegenossenschaft kombiniert drei regionale Energiegemeinschaften an den Umspannwerken Tulln, Dürnrohr und Stollhofen. Die Energiegemeinschaften tauschen innerhalb der Netzebene 5 Strom aus. In der Außenkommunikation tritt die Energiegemeinschaft als ein System auf, wodurch sich diese EEG von dem meisten EEGs unterscheidet.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	<p>In der ersten Phase wurden in etwa 160 kommunale Zählpunkte in die Energiegemeinschaft aufgenommen.</p>	<p>Mit Ende 2023 waren 200 kommunale Zählpunkte und 600 weitere Zählpunkte teil der Energiegemeinschaft.</p>	<p>Die Anzahl der Mitglieder hat sich weitgehend stabilisiert. Im ersten Quartal 2024 lag der aus der EEG bezogene Strom der Mitglieder bei 211 MWh, im zweiten Quartal bei 355 MWh.</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Die Stadtgemeinde Tulln verfolgt ambitionierte Klimaziele. Die Stadtverwaltung soll bis 2025 bilanziell klimaneutral sein und die gesamte Stadt bis 2040. Ein regelmäßiges Monitoring der Emissionen der Stadtgemeinde befindet sich im Aufbau. Die Gründung der EEG Tullnerfeld ist ein wichtiger Bestandteil der Gesamtstrategie der Stadtgemeinde. Die Energiegemeinschaft soll das Bewusstsein für die lokale Stromproduktion erhöhen, Anreize schaffen in PV-Anlagen zu investieren und den Verbrauch an die Erzeugung anzupassen.</p>		
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Die Anpassung des Tarifs an den ÖMAG Marktpreis, stellt sicher, dass die Vergütung der EEG für PV-Anlagenbetreiber:innen langfristig einen wirtschaftlichen Vorteil bringt.</p> <p>Zu Zeiten hoher Strompreise in den Jahren 2022 und 2023, zeichnete sich die EEG durch Stabilität aus und förderte das Vertrauen der Mitglieder.</p>		

Projektbeschreibung			
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Die EEG Tullnerfeld zeichnet sich durch einen niederschweligen Zugang aus. Die Umsetzung und Öffnung für Bürger:innen erfolgte rasch. Die Anmeldung ist sowohl mittels Onlineformular möglich als auch offline im Zuge eines Beratungstermins im Büro der Tulln Energie. Der persönliche Kontakt verringert die Barriere vor allem auch für ältere Personen und Personen mit fehlendem Internetzugang. Diese Zielgruppe ist für Energiegemeinschaften in der Regel schwer zugänglich.</p> <p>Für den bisherigen Betrieb konnten wesentliche Einsparung für Mitglieder EEG erzielt werden. Aufgrund der hohen Strompreise der letzten zwei Jahre konnten, die in zum Gründungszeitpunkt präsentierten Beispielrechnung errechneten Einsparungen, bei den meisten Mitgliedern übertroffen werden. Ebenfalls liegen die Verbrauchspreise deutlich unter jenen, mit denen zum Gründungszeitpunkt kalkuliert wurde.</p>		
<p>2.6 Kommentare</p>			
<p>3.1 Erzeugungsanlage(n):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p>2022</p>	<p>2023</p>	<p>2024</p>
	<p>Die Stadtgemeinde Tulln betreibt PV-Anlagen mit einer Leistung von > 2 MWp, welche die Grundlage der Stromversorgung der EEG bilden. Diese wurden schrittweise in die EEG aufgenommen.</p>	<p>Im Jahr 2023 wurden ca. 330 MWh durch Photovoltaikanlagen in die EEG eingespeist.</p>	<p>Im ersten Quartal 2024 wurden 211 MWh in die EEG eingespeist und im zweiten Quartal bereits 355 MWh.</p> <p>Die Stromproduktion innerhalb der EEG erfolgt ausschließlich durch PV-Anlagen. Die Stadtgemeinde errichtet noch im Jahr 2024 im Zuge eines Forschungsprojekts ein Kleinwindrad. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten alternativer Erzeugungstechnologien ist die Stadtgemeinde sehr daran interessiert das Potenzial von Kleinwindkraft zu evaluieren.</p>

Projektbeschreibung			
			Weiters befindet sich ein durch Biomasse betriebenes Naturkraftwerk, welches der Klärschlamm-trocknung, Fernwärmeversorgung sowie der Stromerzeugung durch Holzgas, in Planung.
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Für den Probebetrieb liegen aktuell keine verwertbaren Daten vor. Die Erstellung von EDA-Reports stellte in der Anfangsphase eine wesentliche Hürde dar.	Die Stromproduktion lag geringfügig unter dem Verbrauch. Der Nutzungsgrad der Anlagen lag bei ca. 40%.	Es wird ein Nutzungsgrad von 50% angestrebt. Aufgrund der ausschließlichen Energiequelle Sonne ist dieser Wert ein Idealszenario. Ein leichter Überschuss an Verbrauchern kann dazu beitragen, den Nutzungsgrad der Erzeuger zu erhöhen. Weiters werden Bemühungen angestellt das Lastprofil der Verbraucher:innen entsprechend anzupassen.
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)		Es konnte im Jahr 2023 ein Autarkiegrad von 30-40% erreicht werden.	Es wird eine Autarkiegrad von 50% angestrebt. Um diesen Wert langfristig zu halten bemüht sich die Tulln Energie alternative Erzeugungstechnologien in die EEG zu integrieren (Kleinwindkraft, Biomasse).
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Die Energiegemeinschaft betreibt keine Speicher.		Die Energiegemeinschaft betreibt derzeit keine Speicher. Mitglieder mit PV-Anlagen verfügen teilweise über Heimspeicher.

Projektbeschreibung			
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>		<p>In privaten Wohngebäuden und teilweise in kommunalen Gebäuden befinden sich Wärmepumpen in Betrieb.</p>	<p>Das Projekt Naturkraftwerk (in Planung) soll neben der Fernwärmeversorgung und Klärschlamm-trocknung durch Holzvergasung Strom erzeugen.</p>
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	<p>Tulln Energie betreibt Ladestationen im Tullnerfeld und baut laufend diese Ladestationen aus.</p>	<p>Die Nachfrage nach Ladestationen steigt kontinuierlich – der Ausbau schreitet voran. Die Integration der Ladestationen in die EEG wird angestrebt.</p>	<p>Die Stadtgemeinde Tulln und Tulln Energie verfügen über fünf Elektrofahrzeuge. Die Beladung erfolgt überwiegend über Zählpunkte, welche Teil der EEG sind. Ebenfalls wird ein E-Carsharing mit derzeit einem ePKW angeboten. Im Juli 2024 nimmt die Tulln Energie die 1. Schnellladestation in Betrieb.</p>
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	<p>Im Jahr 2022 lag die installierte Leistung der Tulln Energie bei ca. 2 MWp.</p>	<p>Durch einen kontinuierlichen Ausbau wurden eine installierte Leistung von ca. 3 MWp erreicht. Zusätzlich wurden im Zuge der Öffnung der EEG PV-Anlagen von Mitgliedern der Energiegemeinschaft aufgenommen.</p>	<p>Derzeit beträgt die installierte Leistung der Tulln Energie ca. 3,5 MWp. Der weitere Ausbau erfolgt stetig. Bis Ende 2024 könnten bis zu 4 MWp erreicht werden. Durch die Preisstabilität besteht ein Anreiz, dass private und gewerbliche Mitglieder in PV-Anlagen investieren.</p>

Projektbeschreibung

3.8 Kommentare

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

